



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0098/2019

Vorlage: AW/0114/2019		Datum: 21.10.2019	
Bürgermeisterin			
Verfasser:	31-Ordnungsamt	Az.:	
Betreff:			
Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion: Vandalismus in Koblenz			
Gremienweg:			
07.11.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

Antwort:

- 1) Hat die Stadt Kenntnisse über die Ausbreitung von Vandalismus in Koblenz?
- 2) Wenn ja, seit wann?
- 3) Wenn ja, welche Orte und Gebäude sind besonders betroffen?
- 4) Wenn ja, welche Angaben können zu den entstandenen Sachschäden gemacht werden?
- 5) Wenn ja, sind entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet worden?
- 6) Wenn nein, warum nicht?
- 7) Sind bei der Stadt Bürgerbeschwerden zu dem o.g. Thema eingegangen?
- 8) Wenn ja, wie viele im Jahr 2018 bzw. 2019?
- 9) Wenn ja, wie hat die Stadt darauf reagiert?
- 10) Wie bewertet die Stadt angesichts der jüngsten Vorfälle die Tatsache, dass es in Koblenz nunmehr keinen Ausschuss „Sicherheit und Ordnung“ gibt?
- 11) Könnte dem Phänomenbereich Sachbeschädigungen durch Farb- bzw. Spray-Schmierereien nicht im besonderen Maße in einem Ausschuss „Sicherheit und Ordnung“ begegnet werden bzw. eine Strategie entgegengesetzt werden? Bitte begründen.
- 12) Zieht es die Stadt in Erwägung, den betroffenen Bürgern finanziell zu helfen, indem z.B. das Auftragen einer farbabweisenden Schicht bezuschusst wird?

Zu 1)

Über den Vandalismus allg. liegen der Stadt keine Kenntnisse vor. Dies gehört in den Zuständigkeitsbereich der Polizei, denn es handelt sich um einen Straftatbestand. In der jährlich neu erstellten Kriminalitätsstatistik veröffentlicht die Polizei regelmäßig ihr Zahlenwerk.

Auf städtischer Seite gibt es lediglich Erkenntnisse über Schmierereien, die vom Graffitibeauftragten Berthold Temmler beseitigt werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, den Graffitibeauftragten zu kontaktieren, der dann mit seinem Team aktiv wird und die Schmierereien beseitigt. Die aktuellen Zahlen liefert Herr Temmler der Geschäftsstelle der Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“, die dann in den halbjährlich stattfindenden Sitzungen des Kriminalpräventiven Gremiums vorgetragen werden. Die aktuellen Zahlen sind:

Im ersten Halbjahr wurden 700 Schmierereien (Graffitis) zur Anzeige gebracht.

Damit hat sich die Anzahl von 19.000 Graffitis seit der letzten Sitzung auf 19.700 erhöht, die zur Anzeige gebracht wurden. Im selben Zeitraum wurde eine Fläche von 934 m² gereinigt. Die gereinigte Fläche seit 2001 beträgt gesamt 83.514 m².

Zu 2)

Der Graffitibeauftragte ist seit 2001 im Amt. Dieses erfolgreiche Konzept gegen Schmierereien wurde auch von anderen Kommunen übernommen.

Zu 3)

Das gesamte Stadtgebiet ist von Schmierereien betroffen. Besonders beliebt sind Unterführungen, Bahndämme, Brücken usw.

Zu 4 - 6)

Die durch Schmierereien entstandenen Sachschäden werden zeitnah vom Graffitibeauftragten und seinem Team beseitigt. Die Schäden werden zuvor dokumentiert und bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Zu 7 – 9

Es wird keine Statistik zu Bürgerbeschwerden hinsichtlich Graffiti geführt. Im Falle von Meldungen wird zusammen mit dem Hauseigentümer die Beseitigung geprüft.

Zu 10 – 11)

Es wird auf die Beschlüsse zu den Beschlussvorlagen BV/0340/2019 und BV/0607/2019 sowie die dazu ergangene Stellungnahme verwiesen.

Zu 12)

Nein, dies würde den freiwilligen Leistungsbereich betreffen. Im Übrigen können solche Schäden über entsprechende Versicherungen individuell abgedeckt werden.